

## Didaktische Einordnung

AEBLI beschreibt vier grundlegende Funktionen im Lernzyklus: das Erarbeiten, das Durcharbeiten, das Üben und Wiederholen sowie das Anwenden. Die Projektarbeit kann als wertvolles methodisches Mittel zur integrierten, fachübergreifenden Anwendung eingesetzt werden. Dies ist umso bedeutsamer, weil die Phase der Anwendung im Lernzyklus meist zu kurz kommt.

In RUMMLER wird die Lernmethodentreppe nach Wildt dargestellt. Sie zeigt das projektorientierte Lernen als eine der höchsten Stufen. Im Sinne von AEBLI sollte es sich jedoch um ein projektorientiertes Arbeiten in der Funktion des Anwendens handeln.

Die Projektarbeit ist als ein Bestandteil in die konstruktivistische Didaktik einzuordnen.

## Rolle der Lehrer

- passiv – beobachtend – möglichst ohne direkten Eingriff in die Arbeit der Gruppe
- als fachlicher Berater, der auf Anfrage tätig wird
- als Moderator in Teambesprechungen
- als Lehrer im Rahmen von Metainteraktion zur Reflexion der Arbeit im Team
- Organisator der Rahmenbedingungen und Voraussetzungen schafft

## Notwendige Voraussetzungen

- Projektaufgaben sollten konkret und technisch oder gesellschaftlich relevant sein
- angemessener Schwierigkeitsgrad der Aufgaben
- passender Arbeitsumfang der Aufgabe bezogen auf das verfügbare Zeitbudget
- >> möglichst freie Auswahl der Projektaufgabe durch das Projektteam
- technische Voraussetzungen sind vorhanden
- räumliche Voraussetzungen sind vorhanden
- Ansprechpartner, Berater, Kunden sind zur Unterstützung bereit

## Merkmale von Projekten – im Vergleich zum Problemlösen

Wildt ordnet die Projektmethode in seiner Methodentreppe der Methode des Problemlösens über, indem er postuliert:

Projektarbeit = problemorientierte Arbeit + Relevanz

Projektarbeiten sind gekennzeichnet durch eine konkrete technisch oder gesellschaftlich relevante Aufgabenstellung, die in einem begrenzten Zeitrahmen in selbstorganisierter Teamarbeit bearbeitet wird. Häufig entsteht dabei ein konkretes Produkt, welches abschließend öffentlich präsentiert und reflektiert wird.

## Begleitete Metainteraktion - Der Schlüssel zum didaktischen Erfolg

Begleitete Metainteraktion an geplanten Meilensteinen oder operativ im konkreten Bedarfsfall ist das Mittel, mit dem aus einfacher Projektarbeit bildendes Tun erwächst. → FREY

Die konkrete fachliche Arbeit ruht und es wird Rückschau auf das, was erreicht wurde und zugleich wie es erreicht wurde, gehalten. Metainteraktion erfolgte durch begleitete Selbstreflexion in der Gruppe.

## Literaturhinweise und Weblinks

Aebli, H.(1998): Zwölf Grundformen des Lehrens: Eine Allgemeine Didaktik auf psychologischer Grundlage. Medien und Inhalte didaktischer Kommunikation, der Lernzyklus. 10. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta Verlag, S. 351ff.

Frey, K. (2012): Die Projektmethode. Der Weg zum bildenden Tun. Weinheim und Basel: Beltz (12. Auflage)  
Gudjons, H.(2001): Handlungsorientiert lehren und lernen. Schüleraktivierung. Selbsttätigkeit. Projektarbeit. 8. Auflage. Klinkhardt, Bad Heilbrunn

Reich, K. (Hg.): Methodenpool. In: url: <http://methodenpool.uni-koeln.de/download/projektmethode.pdf>  
Rummler, M. (2012): Innovative Lehrformen: Projektarbeit in der Hochschule, Weinheim und Basel, Beltz  
Winzker, M., Schümchen, A.: Zeitliche Freiräume für Selbstlernphasen und Projekte. Die Neue Hochschule, Heft 3/2009, S. 14–19.

## Gruppenarbeit

AEBLI sieht die Didaktik der Gruppenarbeit als die wichtigste moderne Unterrichtsform. Jegliche berufliche und ausserberufliche Tätigkeit ist fast immer Gruppenarbeit. Arbeit im Team ist gelebte Praxis des Handelns in der Gruppe, verbunden mit den Herausforderungen der dazugehörigen zwischenmenschlichen Prozesse.

## Gefahren und Risiken

- Überschätzung von Aufwand und Zeitbedarf
- fehlende Planung bzw. unzureichende Adaption der ursprünglichen Planung
- fehlende Meilensteine - fehlende Metainteraktion
- soziale Probleme in der Gruppe behindern die fachliche Arbeit
- mangelnde Wertschätzung für die geleistete Arbeit
- sinkende Motivation in der Mitte des Projekts  
... die Mühen der Ebene ...
- verspätete Bereitstellung wichtiger technischer Ressourcen
- schwierige Erreichbarkeit von Ansprechpartnern und Beratern

**Grundmuster der Projektmethode nach FREY**  
dargestellt anhand eines idealisierten Projektverlaufs

